

Newsletter der Senior:innenvertretung Tempelhof-Schöneberg 02/2023

Konsonantenverein

Tätigkeitsbericht 2022 / GGVTs - mehr als ein 'Konsonantenverein' /
Bevölkerungsprognose 2040 / Regelmäßiger Austausch mit BVW-Mitgliedern /
Trinkwasserspender / Leben retten mit Tempo 30 / Sitzung und Sprechstunde der
Seniorenvertretung / Zum Abschluss

19. Februar 2023

Tätigkeitsbericht 2022

Die Senior:innenvertretung berichtet über ihre Arbeit



Alljährlich erstellt die SV einen Bericht über ihre Tätigkeit. Auf der Seniorenmesse am 23. Februar kann man den Bericht am Stand der SV erhalten • SV Tempelhof-Schöneberg, [CC BY-SA 4.0](#)

Die Senior:innenvertretungen in Berlin sind nach dem **Seniorenmitwirkungsgesetz** gehalten, "der zuständigen Verwaltung über ihre Tätigkeit jährlich in geeigneter Form" zu berichten. Seit 2016 hat die SV Tempelhof-Schöneberg den öffentlichen Tätigkeitsbericht als die angemessene Form bestimmt, um nicht nur die **Verwaltung**, sondern auch ihre **Wähler:innen** über ihre Arbeit zu informieren.

Die SV legt in ihrem Bericht dar, wer ihre **Mitglieder** sind, wie oft **Plenumssitzungen** stattfinden und in welchen **Gremien** und **Ausschüssen** gearbeitet wird. Wo wird welche **Öffentlichkeitsarbeit** betrieben. Die **inhaltlichen Schwerpunkte** der Arbeit werden monatlich exemplarisch mit Text und Bild gezeigt. Der Tätigkeitsbericht 2022 hat 25 Seiten und steht [→hier zum Download](#) bereit. Einzelne Printexemplare können per E-Mail angefordert werden: sv-ts@gmx.de.



Senior:innenvertretung
Tempelhof-Schöneberg

Rathaus Tempelhof
Tempelhofer Damm 105 • 12099 Berlin
www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de
E-Mail: seniorenvertretung@sv-ts.berlin.de



Seniorenvertretung
Tempelhof-Schöneberg

Rathaus Tempelhof
Tempelhofer Damm 105 • 12099 Berlin
www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de
E-Mail: seniorenvertretung@sv-ts.berlin.de



Seniorenvertretung
Tempelhof-Schöneberg

Rathaus Tempelhof
Tempelhofer Damm 105 • 12099 Berlin
www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de
E-Mail: seniorenvertretung@sv-ts.berlin.de



Seniorenvertretung
Tempelhof-Schöneberg

Rathaus Tempelhof
Tempelhofer Damm 105 • 12099 Berlin
www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de
E-Mail: seniorenvertretung@sv-ts.berlin.de



Tätigkeitsbericht für das Jahr
2018
der Seniorenvertretung
Tempelhof-Schöneberg



Tätigkeitsbericht für das Jahr
2017
der Seniorenvertretung
Tempelhof-Schöneberg



Wer die Entwicklung der Arbeit der SV Tempelhof-Schöneberg nachvollziehen will, kann die **Tätigkeitsberichte der letzten Jahre** heranziehen. Auf der Homepage der SV sind alle **→verfügbaren Tätigkeitsberichte** auf einer Seite zusammengestellt.

GGVTS - mehr als ein 'Konsonantenverein'

Ariane Rausch als Gast beim SV-Plenum



Intensiver Austausch mit der GGV-Vorsitzenden Ariane Rausch auf der Plenarsitzung der Senior:innenvertretung • SV Tempelhof-Schöneberg, [CC BY-SA 4.0](#)

In den **Plenarsitzungen** der Senior:innenvertretung hat es sich bewährt, **Gäste** von Organisationen einzuladen, die in der Arbeit mit älteren Menschen im Bezirk aktiv sind. Während der Pandemie war diese Praxis eher die Ausnahme; zum Nutzen aller wird sie nun wieder die Regel. Im **Januar-Plenum** war Ariane Rausch - die Vorsitzende des GGVTs - Gast in der Plenarsitzung.

GGVTs - was ist denn das für ein 'Konsonantenverein'? Der **Geriatrisch-Gerontopsychiatrische Verbund** Tempelhof-Schöneberg ist tatsächlich ein Verein. Er fügt die Arbeit von 80 Partner-(organisationen) zusammen und hat 48 formelle Mitgliedschaften. Alle sind in der Arbeit mit älteren Menschen involviert und versuchen, ihnen Teilhabe zu sichern und ihre Lebenslagen zu heben. Das sind exemplarisch etwa das Bezirksamt, Pflegedienste und -heime, Arztpraxen und Apotheken, die Senior:innenvertretung, Kirchenkreise, Pflegestützpunkte und Beratungsstellen u.v.a.m. Damit die **vielfältigen Ansätze** nicht nur nebeneinanderstehen, sondern auch **ineinandergreifen** können, hat sich diese Plattform seit über 20 Jahren bewährt.

Als Gast der SV hat Ariane Rausch einen **Überblick über den Verbund** gegeben ([→Präsentations-pdf](#)) und ist besonders auf die Arbeit der [→Pflegestützpunkte](#) eingegangen. Sie sind der Informationsverteiler und Lotse für die ca. 145.000 Berliner Pflegebedürftigen, von denen etwa 110.000 (80%) zuhause gepflegt werden.

1. Der GGVTs – Wer sind wir?



Unsere Verbundpartner:innen



Geriatrisch-Gerontopsychiatrischer Verband Tempelhof-Schöneberg e.V.

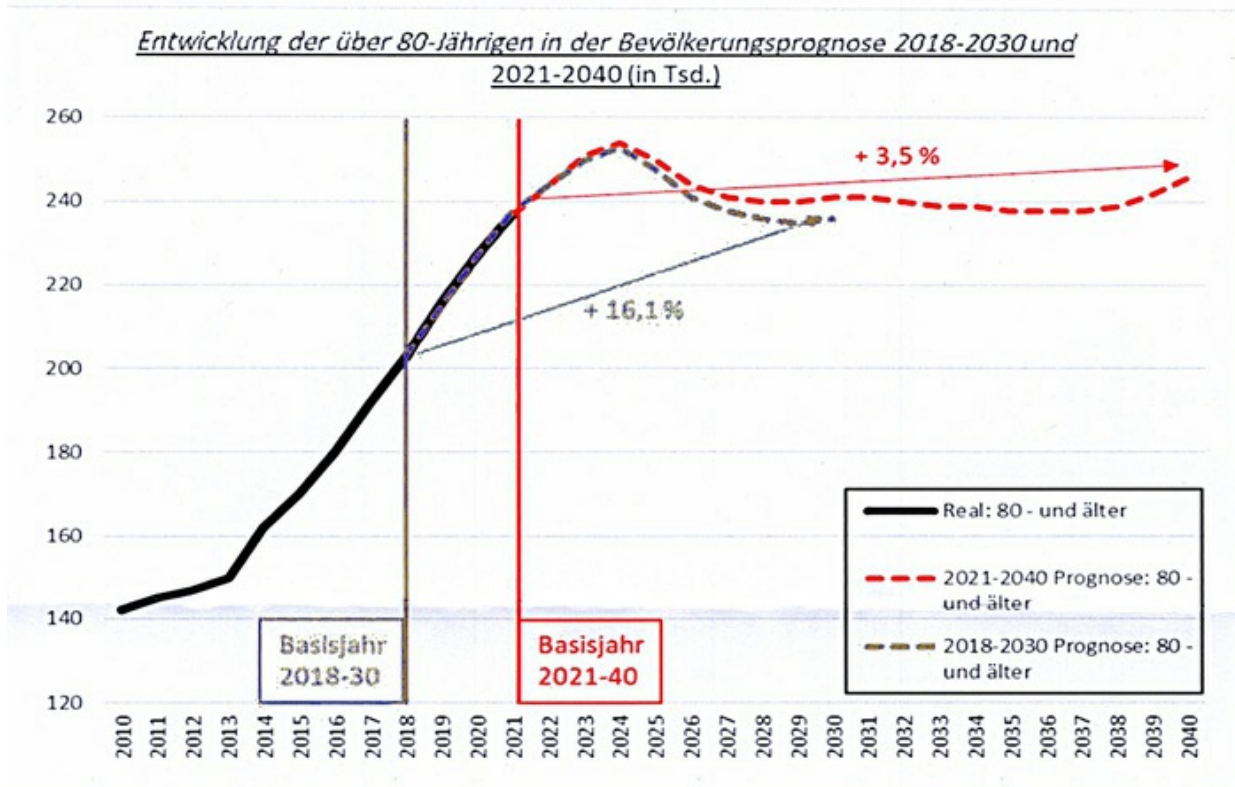
4

Der GGVTs - oder kürzer GGV - besteht aus aktuell 48 Mitgliedern und 80 Partner- (organisationen), die in der Altenarbeit aktiv sind. Im Vortrag der GGV-Vorsitzenden Ariane Rausch wird der Verbund aufgeschlüsselt und die Aktivitäten erläutert • [pdf-Datei](#) des GGV

Der GGVTs hat im letzten Jahr für die verschiedenen Bezirksteile unter dem Titel "**Lust auf was Neues**" sogenannte **Stadtteilmagazine** zusammengestellt. In den Stadtteilmagazinen wird die Breite der Angebote für ältere Menschen aufgeführt. Bewegung, Geselligkeit, Beratung, Spiele - für jede(n) ist etwas dabei. **Mal wieder herauskommen**, das ist das Ziel. Wir haben die Stadtteilmagazine schon im **→Dezember-Newsletter** beworben.

Bevölkerungsprognose 2040

Der Stadtentwicklungssenator klärt auf



Der Senat hatte im Dezember eine Bevölkerungsprognose veröffentlicht, die für über 80-Jährige eine geringe Steigerung von 3,5% voraussagt, während die vorhergehende Prognose die Steigerungsrate bei der gleichen Personengruppe mit über 16% hervorhob • [aus einem Schreiben von Senator Geisel](#)

Der Berliner Senat hat Ende des Jahres 2022 eine **Bevölkerungsprognose bis 2040** veröffentlicht, die die SV sehr erstaunt hat. In einer Prognose von 2019 bis 2030 war noch von einer **Zunahme der 80+** von **über 16%** die Rede, nun sollten es bis 2040 plötzlich **nur noch 3,5%** sein. Plausibel war das nicht und mindestens war die Sache erklärungsbedürftig. Deshalb hat sich die SV an den zuständigen Stadtentwicklungssenator geschrieben und [→um Aufklärung gebeten](#).

Die Antwort des Senators Andreas Geisel liegt nun vor [→Antwort-pdf](#).

Etwas **ausführlicher** stellen wir die Angelegenheit [auf unserer Homepage](#) dar. Hier die **Kurzfassung**: Der Senator verweist zum einen auf den **statistischen Effekt von unterschiedlichen Basisjahren** und zum anderen auf die **Besonderheiten von geburtenstarken Vorkriegsjahrgängen und geburtenschwachen Kriegsjahrgängen**. Die rasante Zunahme der 80+ in den letzten 10 Jahren geht in ein Plateau über, das durch einen weiteren Anstieg um 2040 durch die Babyboomer abgelöst wird. Dann nämlich werden diese über 80 werden.

Wirklich beruhigend ist die Antwort des Senators nicht. Denn die Folgen des rasanten Zuwachses seit 2010 hat Berlin nicht durch kommunale Maßnahmen aufgefangen. Die Probleme wurden auf Ehefrauen und Partnerinnen als **pflegende Angehörige** verlagert. **Behindertengerechter Wohnraum?** Vernachlässigt. **Wohnungstausch?** Unmöglich. **Ältere, vereinsamte Frauen?** Die im Schatten sieht man nicht.

Regelmäßiger Austausch mit BVV-Mitgliedern

Senior:innenvertretung bei der Fraktion Die Linke



Auf Einladung der BVV-Fraktion Die Linke haben sich im Januar mehrere Mitglieder der SV mit der Fraktion ausgetauscht • SV Tempelhof-Schöneberg, [CC BY-SA 4.0](#)

In den **Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung (BVV)** hat die SV ein durch die Geschäftsordnung sichergestelltes **Rederecht. Antragsberechtigt** ist die SV, in dem sie Vorlagen **über den Bezirksverordnetenvorsteher** in die BVV einbringt - zuletzt z.B. einen Antrag zur Beschaffung von [seniorengerechten Sitzbänken](#).

Die **Mitglieder SV** sind den verschiedenen **Ausschüssen** der BVV **zugeordnet**. Wer wo beteiligt ist, kann im Tätigkeitsbericht der SV in Erfahrung gebracht werden. Durch die Ausschussarbeit ergibt sich der Kontakt zwischen einzelnen Mitgliedern der SV und den jeweils vertretenen Fraktionsvertreter:innen.

Um sich darüber hinaus auch einmal **grundsätzlich** und in **größerem Kreis** austauschen zu können, gibt es **verschiedene Formate**. So waren im letzten Jahr zwei Fraktions- bzw. Parteimitglieder der Grünen Gast auf dem Plenum der SV. Im Januar trafen mehrere Mitglieder der SV mit der Fraktion der Linken zusammen.

Trinkwasserspender

Nach dem Toilettenwegweiser nun der Flyer über Trinkwasserspender

The flyer is titled "SENIOR:INNENVERTRETUNG TEMPELHOF-SCHÖNEBERG" and features the organization's logo, a red cross on a white shield with a red stag on a green hill. It is divided into two main sections. The left section, on a white background, contains "Zeichenerklärungen" (Symbol explanations) for public fountains and refill stations, "Weiterführende Informationen" (Further information) with several URLs, and contact details for the "Senior:innenvertretung Tempelhof-Schöneberg" including an address, phone number, email, and date (January 2023). The right section, on a blue background, is titled "TRINKWASSERSPENDER Tempelhof-Schöneberg" and features a photograph of a blue public drinking water dispenser in a park setting, with the caption "Kaiserbrunnen im Heinrich-Lassen-Park".

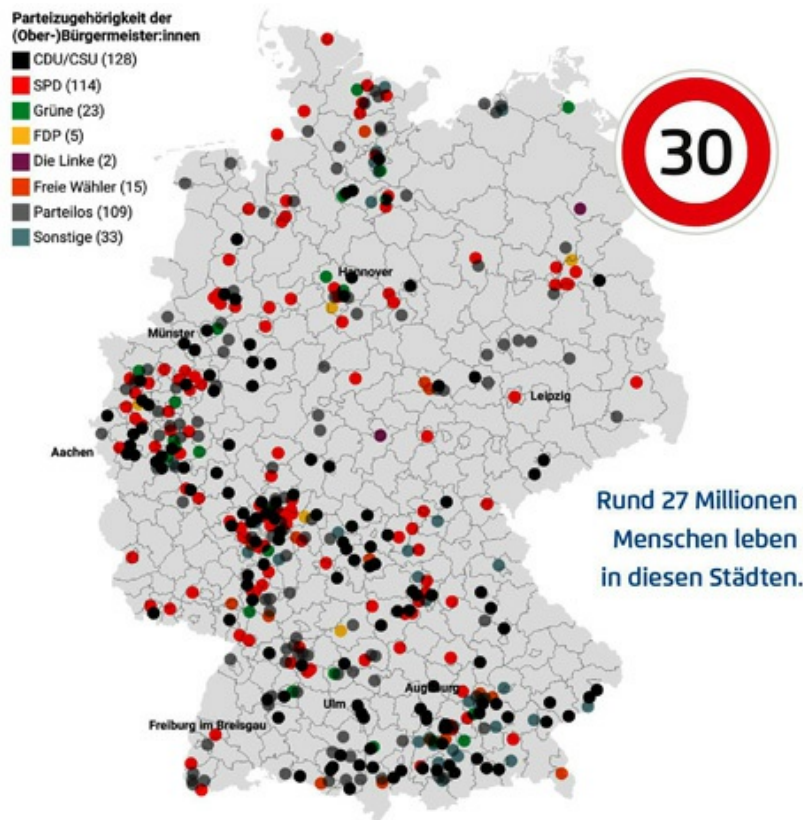
Die SV hat einen Flyer mit **öffentlich zugänglichen Trinkwasserspendern** und Refill-Stationen vorgelegt. Er ist auf der Seniorenmesse erhältlich und steht [→zum Download](#) bereit.

Trinkwasserspender im öffentlichen Raum werden mit fortschreitender **Klimaveränderung** immer wichtiger. Vor allem ältere Menschen brauchen den Zugang zu **kostenfreien** und kostengünstigen Möglichkeiten der **Versorgung** mit Trinkwasser. Das **Berliner Abgeordnetenhaus** hat nicht zuletzt mit den Berliner Wasserbetrieben ein Programm zur Einrichtung von **öffentlichen Trinkwasserbrunnen** aufgesetzt, um Alternativen zu teuren Mineralwässern und damit verbundenem Verpackungsmüll und vermeidbaren Transporten zu setzen. Darüber hinaus gibt es seit 2017 das **Konzept von Refill-Deutschland**. In teilnehmenden Geschäften können sich alle kostenfrei in mitgebrachte Trinkgefäße Wasser einfüllen.

Die SV hat in einem **Flyer** erstmals analog zum bekannten [→Toilettenwegweiser](#) die öffentlichen Trinkwasserspender und die bekannten Refill-Stationen zusammengestellt. Damit werden Wege planbarer und beide Aktionen sollen durch die Veröffentlichung nachhaltig unterstützt werden. Der **Flyer** wird von der SV u.a. auf der Seniorenmesse verteilt und er steht [→zum Download](#) bereit.

Leben retten mit Tempo 30

Lebenswerte Städte durch Entschleunigung



429 Kommunen wollen Tempo 30

Städte und Gemeinden, die sich bis zum 16. Dezember der Initiative

Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten

angeschlossen haben

Immer mehr Städte und Gemeinden wollen Tempo 30 flächendeckend einführen. Ein höheres Tempo soll die Ausnahme werden • © Agora Verkehrswende

Mit **Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit** in Kommunen kann Leben gerettet werden. Je schneller ein Auto bei der Kollision mit einem Fußgänger fährt, desto wahrscheinlicher ist dessen Tod. Fährt das Auto ...

70 km/h ist das Risiko **86 %**

50 km/h ist das Risiko **39 %**

30 km/h ist das Risiko **8 %** (Quelle: [Fuss e.V.](#))

Diese drastische Reduzierung von Risiko durch angemessene Geschwindigkeiten ist einer der Gründe, der viele Kommunen bewogen hat, sich der Initiative anzuschließen, die die Möglichkeit für die Gemeinden fordert, Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts zuzulassen. Bisher gilt dort als Regel 50 km/h und jede Abweichung nach unten muss quasi an jeder Straßenecke ausgeschildert werden.

Wie einfach wäre es, das Leben lebenswerter zu gestalten, wenn die **Regelgeschwindigkeit auf 30** festgesetzt wird und eine Abweichung nach oben gesondert ausgeschildert werden muss. Das wird auch in immer mehr Kommunen so gesehen, deshalb schließen sich im Schnitt **jeden Tag zwei neue Kommunen** der Initiative "[Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten](#)" an. Berlin ist schon dabei. Es wird Zeit, dass die Bundesregierung mit dem Verkehrsministerium reagiert.

Mit einer geringeren Geschwindigkeit sinkt für die Menschen nicht nur das Verletzungs- und Todesrisiko, sondern es eröffnen sich **neue Möglichkeiten** den **öffentlichen Raum** anders als bisher zu nutzen.

Senior:innenvertretung unterwegs im Bezirk

Verteilaktionen in Lichtenrade - auch mit der neuen "Beach-Flag"



Die Senior:innenvertretung hat sich zum Ziel gesetzt, regelmäßig einmal im Monat neben ihrer üblichen Tätigkeit in den Kiez zu gehen. Zwei Mal waren wir im Januar und Februar in Lichtenrade unterwegs. Beim ersten Mal kamen unsere 'Warnwesten' zum Einsatz • SV Tempelhof-Schöneberg, [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)



Beim zweiten Mal kam auch die neue sogenannte "Beach-Flag" zum Einsatz. Schon von weitem unübersehbar. Verteilt wurden Flyer der SV und das Stadtteilmagazin Marienfelde-

Sitzungen der Senior:innenvertretung

In der Regel treffen wir uns am 4. Donnerstag eines jeden Monats. Die **Plenarsitzungen der Seniorenvertretung** sind öffentlich, wo und unter welchen Bedingungen, entscheidet sich kurzfristig. Näheres kann telefonisch erfragt werden: 030 577 128 78.

E-Mail seniorenvertretung@ba-ts.berlin.de

Anrufbeantworter der Senior:innenvertretung **030 577 128 78**

Newsletter der Senior:innenvertretung Tempelhof-Schöneberg

→ [Newsletter bestellen](#)

→ [Frühere Newsletter](#)

Sprechstunden der Senior:innenvertretung

Die reguläre Sprechstunde der Senior:innenvertretung findet im neuen Jahr 2023 wieder am gewohnten Ort im **Rathaus Schöneberg** am **3. Dienstag** im Monat zwischen 10 und 12 Uhr statt. Der erste Termin ist der **21. Februar**.

Die Computer-Sprechstunde findet **wöchentlich** am **Mittwoch** im **HUZUR** und im **Gemeinschaftshaus Lichtenrade** statt. Bitte tel. Voranmeldung in Lichtenrade bei Frau Bertheau 030 - 90 277 - 8136 und im HUZUR bei Frau Aktas 030 - 90 277 - 7979

Sprechstunden für Senior:innen mit migrantischem Hintergrund siehe [→Hinweise auf der Homepage](#) der Senior:innenvertretung

ausgewählte Veranstaltungshinweise

22. Februar, Mittwoch, 16.30 - 18 Uhr, Wohnraumanpassung, Digitale Infoveranstaltung, Anmeldung unter: infoveranstaltungen@albatrosggmbh.de

23. Februar, Donnerstag, 10 - 16 Uhr, Seniorenmesse, BUFA-Gelände im Studio 1, Oberlandstr. 25-36

09. März, Donnerstag, 14 - 16 Uhr, Gerontologischer Salon, Schutz vor Trickdieben, Betrügereien und Taschendiebstahl, Kulturküche am Halleschen Ufer, Anmeldung unter: mandy.sandmann@stiftung-spi.de

Zum Abschluss:



Beim Spaziergang im Volkspark Wilmersdorf und Rudolph-Wilde-Park machen die Omas auf sich aufmerksam • SV Tempelhof-Schöneberg, [CC BY-SA 4.0](#)

Die →**Omas gegen Rechts** gibt es als lockeren Verbund seit 2017. Sie sind regional organisiert und machen eher mit lokalen Aktionen auf sich aufmerksam. Dafür reicht manchmal auch **ein Stück Kreide**. Viele Parkbesucher:innen konnte man im Volkspark Wilmersdorf sehen, nachdem sie erst über das Kürzel OGR am Lattenschutzzaun gestutzt und dann ihre Handy-Kamera gezückt haben.

Die **Berliner Gruppe** hat eine →[eigene Webseite](#) und legt auch schon mal Postkarten in den Bibliotheken des Bezirks aus: "[Kleben für das Leben](#)" steht drauf. Mit ihnen rufen sie zur Solidarität mit der letzten Generation auf. Die Internetseite zeigt ganz schön agile Omas, die offensichtlich Spaß an ihrem Tun haben.

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg
Tempelhofer Damm 165
12099 Berlin
Deutschland

Telefon: 030 577 128 78
sv-ts@gmx.de
www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de

